

Zielgruppen Teilnehmergebühren

Zielgruppen

- Ärzte/Ärztinnen
- Psychologen
- Soziologen
- Gesundheits- und Pflegewissenschaftler
- Studenten der genannten Fachrichtungen
- Mitarbeiter und Vertreter von Pharmaunternehmen
- Mitarbeiter und Vertreter der Kostenträger
- Mitarbeiter und Vertreter von Gesundheitsbehörden
- Politische Entscheidungsträger
- Krankenpflegepersonal und andere therapeutische Berufe im Gesundheitswesen wie Physiotherapeuten, Ergotherapeuten etc.

Teilnehmergebühren

Anmeldung online unter: www.dkvf2010.de

bis 31.08.2010 ab 01.09.2010

Teilnehmer	€ 180,00	€ 210,00
Tageskarte	€ 80,00	€ 100,00
Tageskarte – Studenten*	€ 50,00	€ 60,00
Gesellschaftsabend	€ 25,00	€ 25,00
Gesellschaftsabend – Studenten*	€ 18,00	€ 18,00

* Anmeldung nur gegen Vorlage einer Bescheinigung

Verkehrsanbindung, Hotelbuchungen und Anmeldung siehe
Kongresswebseite: www.dkvf2010.de.

Bitte buchen Sie Ihr Hotelzimmer rechtzeitig.

Weitere Informationen unter: www.dkvf2010.de

Kongressorganisation Anmeldung von Beiträgen

Kongressort

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität
Hauptgebäude
Regina-Pacis-Weg 3 • 53113 Bonn

Kongresspräsidenten

Prof. Dr. Matthias Schrappe, Bonn
Dr. Günther Jonitz, Berlin
Prof. Dr. Holger Pfaff, Köln

Abstracts

Autoren freier Beiträge werden gebeten, ihre Abstracts **ausschließlich elektronisch bis spätestens 1. Juni 2010** einzureichen. Bitte benutzen Sie dazu den Link auf der Kongress-Homepage: www.dkvf2010.de.

Angenommene Abstracts werden veröffentlicht. Für die Einreichung der Abstracts folgen Sie bitte den Instruktionen auf der Webseite. Der Abstracttext darf nicht mehr als 2000 Zeichen umfassen.

Bei Fragen oder Unklarheiten erreichen Sie uns per E-mail
tanja.berger@mcon-mannheim.de

Kontaktadresse

Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.
c/o Institut für Patientensicherheit der Universität Bonn
Karin Diwo
Stiftsplatz 12 • 53111 Bonn
Tel. +49 (0)228 73 8366 • Fax +49 (0)228 73 8305
karin.diwo@ukb.uni-bonn.de

Kongressagentur



m:con – mannheim:congress GmbH
Thilo Hübner
Rosengartenplatz 2 • 68161 Mannheim
Tel. +49 (0)621 4106 379 • Fax +49 (0)621 4106 80379
thilo.huebner@mcon-mannheim.de
www.mcon-mannheim.de



9. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung

und

5. Jahrestagung Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.

30. September - 02. Oktober 2010
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

2. Vorankündigung

Call
for Abstracts
Einsendeschluss
1. Juni 2010

www.dkvf2010.de

Patientensicherheit im Fokus
der Versorgungsforschung:
– von der Praxis zur Evidenz

ausgerichtet von
Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.
in Kooperation mit dem
Deutschen Netzwerk für Versorgungsforschung e.V.
und dem Institut für Patientensicherheit der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. und das Deutsche Netzwerk Versorgungsforschung e.V. laden Sie zusammen mit dem Institut für Patientensicherheit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn zum **9. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung** und zugleich zur **5. Jahrestagung des Aktionsbündnis Patientensicherheit** ein.

Qualitäts- und Patientensicherheitsforschung sind nicht denkbar ohne Evaluation, die ihrerseits eine der wichtigsten Fragestellungen für die Versorgungsforschung darstellt. Das Aktionsbündnis feiert sein 5jähriges Bestehen und zieht Bilanz seiner praktischen Arbeit, die in ihrer ganzen Breite vorgestellt wird. Die Einrichtung des vom APS getragenen Institutes für Patientensicherheit steht für die daraus resultierende Notwendigkeit, sich der Evidenzgrundlagen zu vergewissern. Die Versorgungsforschung beschreibt, erklärt und untersucht die Umsetzung vorhandenen Wissens: Hier soll dieser Kongress unter Einbeziehung der internationalen Erfahrungen den Weg für eine interdisziplinäre, auf Praxis und Evidenz beruhende Qualitäts- und Patientensicherheitsforschung und –praxis bereiten.

Der Weg führt uns vom Wissen über erwiesene wirksame Maßnahmen tief in den Alltag des Gesundheitswesens. Was sind die Bedingungen, unter denen Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit fruchten, welche Veränderungen brauchen wir in den Organisationen und im System, vor allem aber bei den handelnden Personen. Verantwortung, auf Seiten der am Krankenbett tätigen Berufsgruppen, der Manager, der in Politik und Selbstverwaltung Tätigen, aber auch auf Seiten der Patienten ist zu definieren, das Handeln und die Kontextfaktoren zu beschreiben und die Wirkungen zu evaluieren.

Der Kongress versucht die Breite der Thematik unter Einbeziehung aller Beteiligten zu erfassen und zugänglich zu machen. Versorgungsforscher und alle, die Erfahrung und Evidenz zum Wissenstransfer beitragen können, also aus dem Qualitäts- und Risikomanagement, der Evidenzbasierten Medizin, dem Infektionsmanagement und der Arzneimitteltherapie stammen (um nur

Thematische Struktur

einige zu nennen), natürlich aber auch alle wissenschaftlichen klinischen Fachdisziplinen und alle, die am Krankenbett ihre immer komplexer werdende Arbeit tun, sind nach Bonn eingeladen, um ihre Erfahrung beizutragen und sich an der Diskussion zu beteiligen.

Dieser Kongress basiert daher auf der zunehmenden Tiefe wissenschaftlicher Arbeiten auf diesem Gebiet und bittet alle Interessenten, Abstracts einzureichen, die vom Programmkomitee begutachtet werden. Dies gilt ausdrücklich auch für praktische Projekte, die gerade im Feld der Patientensicherheit tatsächliche Verbesserungen versprechen. Die Grundstruktur des Kongresses geht aus diesem Vorprogramm hervor.

Wir freuen uns, Sie auf unserem Kongress zu begrüßen und hoffen sehr auf interessante Tage an der Universität Bonn!

Die Kongresspräsidenten
Prof. Dr. Matthias Schrappe
Dr. Günther Jonitz
Prof. Dr. Holger Pfaff

Track 1: Patientensicherheit im Fokus der Versorgungsforschung

- Epidemiologie, Methodik, Routinedaten
- Klinische Fachgesellschaften
- Transferfaktoren: ethische Aspekte
- Sicherheitskultur
- Rolle der Patienten und PRO
- Qualitätsmanagement und Patientensicherheit
- Antibiotic Stewardship
- Patientensicherheit und Anreizsysteme
- How to get published a paper
- Über den Tellerrand schauen
- Behandlungsfehlerregister

Thematische Struktur

Track 2: Sitzungen und Workshops des APS

- Status quo: wo steht das APS nach 5 Jahren
- 5 Jahre APS – APS in 5 Jahren
- CIRS
- Kommunikation nach Zwischenfall
- Medizinproduktesicherheit
- Aktion Saubere Hände
- Patient Safety auf EU Ebene: Projekte und Erfahrungen
- Praxis und Beratung im Risikomanagement
- IT und Patientensicherheit: Möglichkeiten und Grenzen
- Arzneimitteltherapiesicherheit
- Patientensicherheit und Betriebswirtschaft
- Standard, EBM, HTA, Versorgungsforschung

Track 3: Versorgungsforschung: Methodik

- Memorandum III 2.0
- Versorgungsforschung in den Medizinischen Fakultäten
- Epidemiologische Methoden
- Gesundheitsökonomische Methoden
- Organisationsfaktoren in der Versorgungsforschung
- Messen und zählen
- Qualitative Methoden
- Methodik: Registerstudien
- Lebensqualitätsforschung
- Evidenz-basierte Patientensicherheit

Track 4: Klinische und methodische Fachdisziplinen

- Chronische Erkrankungen
- Alter und Patientensicherheit
- Primärärztliche Versorgung
- Klinische Aus- und Weiterbildung
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik
- Operative Medizin
- Pflege und Pflegewissenschaft
- Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- Onkologie
- Medizinsoziologie: Inanspruchnahme

Track 5: Freie Vorträge